

* * * Wer eine gute Hobelbank zu verkaufen hat, zeige es gefälligst dem Tischlermeister **Reutrich** an, wohnhaft im Naundörfer Nr. 1015.

Anerbieten. Sollte ein hiesiger Gelehrter geneigt seyn, Uebersetzungen englischer und französischer Abhandlungen, chemischen und technologischen Inhalts, zu besorgen, an welche indessen die Anforderungen größter Genauigkeit, verbunden mit fließender Schreibart gemacht werden, so beliebe derselbe seine Adresse unter der **Titel** H. H. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Anerbieten. Ein Provisionsreisender, welcher Baiern, Württemberg und die Rheingegend besuchen und geneigt seyn sollte, noch Muster eines currenten Artikels mitzunehmen, erfährt das Nähere in Nr. 201, erste Etage.

Lehrlingsgesuch. Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgestatteter junger Mensch kann in eine hiesige Verlags- und Sortiments-Buchhandlung als Lehrling aufgenommen werden. Näheres bei Herrn **Ed. Deser**, Fleischergasse, rother Krebs.

Gesucht wird sogleich ein Hausknecht und eine Köchin. Das Nähere bei Herrn **Burchardt**, in der goldnen Sonne auf der Gerbergasse.

Gesuch. Ein ordentlicher und ehrlicher Bursche vom Lande, 17 bis 20 Jahre alt, welcher Lust zu arbeiten hat, wird gesucht **Gewölbe** Nr. 1029.

Gesuch. Ein Stiefelpuzer, welcher sich über seine Pünctlichkeit und Rechtlichkeit genügend ausweisen kann und die Gänge mit besorgen muß, wird gesucht. Das Nähere auf dem Fleischergasse Nr. 985, 2 Treppen hoch links, in den Nachmittagsstunden zwischen 3 und 5 Uhr.

Gesuch. Ein reinliches ordentliches Dienstmädchen, welches auch mit Kindern gut umgeht, kann einen Dienst bekommen auf der Gerbergasse Nr. 1166, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird sogleich eine im Kochen erfahrene Köchin durch den Schneidermeister **Rahnt**, in der Ritterstraße (Fürstencollegium), 3 Treppen hoch.

Gesucht wird bei einer Herrschaft auf dem Lande zum 1. Juli eine gesetzte Person als Köchin, die ihr Fach gründlich versteht und über ihre Geschicklichkeit und ihr Wohlverhalten glaubwürdige Atteste aufweisen kann. Das Nähere ist zu erfragen bei der Witwe **Grünberg**, neben dem Augusteum, parterre.

Gesuch. Einen jungen, gesunden, starken Menschen vom Lande, welcher in der französischen Sprache bewandert und im Rechnen und Schreiben geübt ist, kann geehrten Principalen in ihren Diensten als Markthelfer bestens empfehlen
A. Dellina, Sporermeister.

Dienstgesuch. Zwei junge Frauenzimmer aus sehr achtbarer Familie, im Alter von 19 und 21 Jahren, mit allen weiblichen Arbeiten bekannt, von angenehmem Aeußern und anständigem Benehmen, suchen als Kammerjungfer, Labendenjungfer, Haushälterin bei einer einzelnen Person, als Jungemagd, oder bei einer Herrschaft, welche ins Bad reiset, unter den bescheidendsten Ansprüchen ein Unterkommen, und werden zu diesem Behufe sich den darauf Rücksicht nehmenden resp. Herrschaften von heute an einige Tage vorstellen können. Näheres bei **E. G. W. Hamger**, in Kurgensteins Garten vor dem Thomaspfortchen rechts parterre.

Gesuch. Ein junges Mädchen von 20—22 Jahren, aus guter Familie, ist durch den Tod ihrer Aeltern genöthigt, ein anderweites Unterkommen zu suchen. Da sie sowohl in der Küche, als auch in allen feineren weiblichen Arbeiten erfahren ist, und einen äußerst guten Charakter mit angenehmem Aeußern verbindet, so würde sie gewiß eine nützliche und angenehme Gesellschafterin seyn. Darauf Reflectirende erfahren Weiteres im Salzgaschen Nr. 407, erste Etage.

Logisgesuch. Auf dem Lande, in der Nähe Leipzigs, oder in der Vorstadt, wird zu **Michaeli** ein Logis von 2—3 Stuben, Küche, nebst Zubehör und Garten, von einer stillen Familie zu miethen gesucht. Wer dergleichen abzulassen hat, beliebe es unter Adresse **E. F.** in der Expedition dieses Blattes anzuzeigen.

Zu vermietthen ist eingetretener Verhältnisse halber eine freundliche Stube nebst Schlafbehältniß, vierteljährlich oder monatweise, in der Reichsstraße Nr. 544, 2 Treppen hoch.

Zu vermietthen ist in **Sohlis** eine Stube nebst Kammer. Auskunft giebt **E. Deser**, im rothen Krebs, am Barsfußpfortchen.

* * * Drei freundliche Schlafstellen sind für solide Leute offen. Zu erfragen auf der Windmühlengasse Nr. 862, zwei Treppen hoch, bei **Frau Doebriß**.